



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1913**

556 (29.11.1913) Mittagsblatt 2. Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-162344](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-162344)

Abonnement: 70 Pfg. monatlich, Bringerlohn 30 Pfg., durch die Post inkl. Postausschlag Mk. 5.42 pro Quartal. Einzel-Pr. 5 Pfg. Inserate: Kolonial-Beile 30 Pfg. Reklame-Beile ..... 1.20 Mk.

# General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung

Telegraphen-Adresse: „General-Anzeiger Mannheim“  
Telephon-Nummern: Direktion und Buchhaltung 1449, Buchdruck-Abteilung ..... 341, Redaktion ..... 377, Exped. u. Verlagsbuchhdlg. 218

# Badische Neueste Nachrichten

Täglich 2 Ausgaben (außer Sonntag) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung Eigenes Redaktionsbureau in Berlin  
Schluß der Inseraten-Aannahme für das Mittagsblatt morgens 9 Uhr, für das Abendblatt nachmittags 5 Uhr

Beilagen: Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim; Handels- und Industrie-Zeitung für Südwestdeutschland; Beilage für Literatur und Wissenschaft; Unterhaltungsblatt; Beilage für Land- und Hauswirtschaft; Mannheimer Schachzeitung; Sport-Revue; Wandern und Reisen und Wintersport; Mode-Beilage; Frauen-Blatt.

Nr. 556.

Mannheim, Samstag, 29. November 1913.

(Mittagsblatt.)

## Zweites Blatt.

### Ausstellungswejen.

Für die nächstjährige Stuttgarter Ausstellung für Gesundheitspflege wird die Städtische Gewerbehalle, die den Kern der Ausstellung bilden wird, im Innern teilweise umgebaut werden. Die Kellerkammer unter der Halle, sowie der Platz hinter derselben werden ein hygienisches Kupferkammerant aufzunehmen, das wegen seiner beschriebenen Preise zum Volksschulsaal werden und die hierin in Massen herbeiströmenden Fremden ausweichend und muntergültig verpflegen wird. Einer Bitte der Stadtverwaltung entsprechend, hat der König das Protokoll über die Ausstellung übernommen.

Russische Ausstellungsgelände. Die schon seit längerem in Moskau zunächst für dieses Jahr geplante „Russische Gewerbe- und Industrie-Ausstellung“ (Weltausstellung) ist für 1914 nach Leipzig verlegt zu sein und hat neuerdings in Rißni-Kowgorod und Petersburg 2 scharfe Konkurrenzankünfte bekommen. Die die Ständige Ausstellungskommission für die Deutsche Industrie mitteilt, hat man dem Ministerpräsidenten gelegentlich seiner Anwesenheit auf der Messe in Rißni-Kowgorod unter anderen Wünschen der Kaufmannschaft auch die Bitte unterbreitet, die Veranstaltung einer „Allrussischen Ausstellung“ in Rißni-Kowgorod im Jahre 1917 zu befürworten. Diese Pläne verdrängen die Entschlüsse neben allgemeinen wirtschaftlichen Erwägungen vor allem auch dem Belieben, der in mancher Hinsicht in ihrer Bedeutung gesunkenen Messe einen neuen Impuls zu geben, während andererseits die bevorstehende Hundertjahrfeier der Messe ein außerordentliches Motiv abgibt. Nachdem nun, wie bereits erwähnt, auch Petersburg als Konkurrenzort aufgetreten ist, bleibt abzuwarten, welchem Zwecke das Handelsministerium, dem mit Allerhöchster Genehmigung die weitere Behandlung der Frage überlassen wurde, der in Anbetracht der Industrie und Handel angelegten Umfrage den Vorzug geben wird. Gerade vor der Erneuerung der Handelsverträge noch gemäßigtermaßen eine Generalkonferenz der heimische Industrie abzuhalten, wird als außerordentlich wünschenswert betrachtet. Danach gewinnt es an Wahrscheinlichkeit, daß das Jahr 1916 für die Veranstaltung gewählt werden dürfte. Jedenfalls wird aber bis zu einer Entscheidung der Frage noch einige Zeit vergehen, da auch die Reichs-Duma wegen der erforderlichen, vom Staat erbotenen Mittel ein gewisses Wort mitzusprechen haben wird. Die bisher genannten Zahlen, die eine Staatsausgabe von 48 Millionen Rubel und eine Aufwendung der Stadt Moskau von 300-400 Millionen ausmachen, erscheinen unantastlich, gleichwohl hat das Projekt bei dem großen Interesse, das es bei allen möglichen wirtschaftlichen Faktoren des Landes gefunden hat, ernsthafte Beachtung zu verdienen.

### Aus dem Großherzogtum.

Bruchsal, 28. Nov. Wie der Bad. Pr. zuverlässig verläutet, wird Oberbürgermeister Stritt, der bekanntlich Mitte Dezember aus den städtischen Diensten ausscheidet, wieder in den Staatsdienst eintreten. Die erledigte Oberbürgermeisterstelle ist zur Besetzung ausgeschrieben. Für zum Richteramt befähigte Bewerber haben ihre Gesuche unter Angabe der Gehaltsansprüche bis längstens 15. Dezember d. J. an den Stadtrat zu Händen des Stadtschreibers und Rechtsanwalts Dr. Duttendorfer einzureichen.

Karlsruhe, 27. Nov. Der Bürgerverein der Weststadt hatte auf Dienstag

abend eine öffentliche Versammlung einberufen, in der die Verhältnisse nach den Stadtgemeinden, wie sie durch die Aufhebung des Mühlburgerbahnhofs hervorgerufen wurden, zur Sprache kamen. Pfarrer Wyßener hielt einen Vortrag über „Die Folgen der Verlegung des Karlsruher Bahnhofs für die Weststadt und die umliegenden Ortsteile“, an den sich eine lebhaft diskutierte Anschließung. Die Versammlung einigte sich schließlich auf folgende Resolution: „Die heute abend im Gasthaus „zur Rose“ am Kaiserplatz zahlreich versammelten Bürger und Geschäftsleute der Weststadt richteten zusammen mit den ebenfalls anwesenden Vertretern der Stadtgemeinden Westschneid, Teufelsneureut, Eggenstein und Anielingen an den Stadtrat das ergebendste Ersuchen, im Interesse der dringend notwendigen Verkehrsverbesserung und zur Verhütung drohender Mißstände und schwerer Nachteile alsbald die elektrische Straßenbahn auf dem Bahnhofsplan der alten Bahnanlage über den neuen Bahnhof Neureut bis Eggenstein zu verlängern, ferner eine Verbindung mit Anielingen herbeizuführen, welche der Bedeutung dieser Gemeinde und dem außerordentlich starken Verkehr derselben mit der Residenz entspricht.“ — Schließlich wurde noch eine Kommission gebildet, der die weitere Verfolgung und Bearbeitung der Angelegenheit übertragen werden soll.

Singen, 27. Nov. Unter zahlreicher Beteiligung des Bürgerkollegiums, der Behörden, Handwerker, Metzger von hier und auswärts fand gestern nachmittag mit einem einfachen Akt die Einweihung des städtischen Schlachthofes statt, der mit einem Aufwand von etwa 250 000 M. nach den Plänen des Architekten Hennings-Stuttgart in muster-gültiger Weise erbaut ist. Die nach dem sog. System erhaltene Anlage darf als musterhaft bezeichnet werden.

### Gerichtszeitung.

Heidelberg, 28. Novbr. Vor der Strafkammer des hiesigen Landgerichts hatte sich heute der 34 Jahre alte, mehrmals vorbestrafte Kaufmann Paul Krichel aus Jülich, in Heidelberg wohnhaft, zu verantworten. Der Angeklagte hat mit einem Physiker seinerzeit eine Firma zum Vertrieb pharmazeutischer Präparate gegründet. Auf Veranlassung seines Geschäftsführers Jüngling hat der Angeklagte sich eine Wohnungseinrichtung für 33 000 Mark auf Abschlagszahlung von einer Mannheimer Firma gekauft. Die Firma zum Vertrieb pharm. Präparate verkaufte jedoch bald und Jüngling ließ Krichel mit der leeren Wohnungseinrichtung, auf die nur 650 Mark abgezahlt waren, sitzen. Der Angeklagte kam in immer größere finanzielle Bedrängnis und versetzte zunächst eine Fülldecke, Tischdecke und Chaiselongue, die noch nicht bezahlt waren. Weiter trat er mit einem hiesigen Möbelgeschäft in Verbindung und bot ihm seine Wohnungseinrichtung zum Preise von 13 000 Mark an. Der Kaufvertrag wurde auch abgeschlossen, ohne daß das Möbelgeschäft den wahren Sachverhalt kannte und von der Abschlagszahlung etwas wußte. Auf den Kaufvertrag hin ließ das Heidelberger Möbelgeschäft dem Angeklagten zu-

ammen 70 Mark. Eine Münchener Firma wußte der Angeklagte durch falsche Auskunft über seine Person zu bewegen, ihm Waren im Werte von 150 Mark zu liefern. Der Betrug bestand darin, daß Krichel auf dem Fragebogen falsche Angaben über seine Vermögensverhältnisse machte. Der Angeklagte ist bei seiner heutigen Vernehmung in allen Punkten geständig und gibt an, in Not gehandelt zu haben und sich nicht bewußt gewesen zu sein, durch den Verkauf der noch nicht bezahlten Möbel sich gegen das Gesetz vergangen zu haben. Das Urteil lautete auf 5 Monate Gefängnis wegen Betrugs, versuchter Unterschlagung und Betrugs unter Zuerkennung mildernder Umstände.

Karlsruhe, 28. Nov. Vor der hiesigen Strafkammer kam folgender, gewiß nicht alltäglicher Fall zur Verhandlung. Am 5. Juli d. J. wurde in Hügelsheim bei Raßweiler eine Trauung vorgenommen; zu dieser wichtigen Handlung hatte sich der Ratsschreiber der Gemeinde, Karl Friedrich Seckinger, dem die Einträge ins Standesbuch oblagen, im Wirtshaus demselben getraut, daß seine Einträge ein etwas eigentümliches Aussehen hätten. Um dadurch etwa entstehenden Unannehmlichkeiten aus dem Wege zu gehen, riß er die betr. Seite aus dem Standesbuch heraus, in der Absicht, die Einträge später nachzutragen und die Heiratsurkunde unter der Hand noch einmal dem Brautpaar, den Zeugen und dem Bürgermeister unterschreiben zu lassen. Dazu kam es aber nicht, das Fehlen der Seite wurde bemerkt und der Ratsschreiber wurde zur Anzeige gebracht und hatte sich vor der Strafkammer wegen Urkundenbeseitigung im Amt zu verantworten. Ferner hatte der Ratsschreiber aus einem unerfindlichen Grunde unter zwei Zahlungsanweisungen des Gemeinderats den Namen des Bürgermeisters gesetzt und die Anweisungen an der Gemeindefasse zur Auszahlung vorgezeigt. Diese Falschungen sind aus diesem Grund unerklärlich, weil beide Anweisungen vollständig ordnungsgemäß waren, und der Ratsschreiber von der Falschung in keiner Beziehung einen Gewinn hatte. Der Angeklagte wurde wegen Urkundenfälschung und Amtsvergehens zu 12 Wochen Gefängnis verurteilt, wovon 2 Wochen durch die Untersuchungshaft verbüßt sind.

### Kommunalpolitisches.

Kr. Unterricht an begabte Gemeindeführer. Der Berliner Magistrat hat beschloffen, für diejenigen begabten Knaben der Gemeindeführer, die nach Absolvierung der dritten Klasse der Gemeindeführer in der Quinta der Realschule über-treten sollen in der 4. und 5. Klasse der Gemeindeführer im Deutschen und Rechnen in wöchentlich zwei Stunden unentgeltlichen Ergänzungunterricht einzurichten, damit die Kenntnisse, die nach dem Lehrplan der Gemeindeführer bis einschließlich der 3. Klasse den Kindern nicht übermittelt werden, die aber zum erfolgreichen Besuch der Quinta der Realschule erforderlich sind, durch diesen Ergänzungunterricht genähert werden. Dieser Unterricht soll außerhalb der Lehrplanmäßigen Unterrichtszeit an Gruppen von 20-25 Knaben von besonders tüchtigen Lehrern

erteilt werden. Ferner soll für besonders begabte Gemeindeführer (Knaben und Mädchen) von der 3. Klasse ab unentgeltlicher französischer Unterricht außerhalb der lektionsplanmäßigen Unterrichtszeit in vierwöchentlichen Stunden erteilt werden. Dieser Unterricht soll besonders denjenigen Mädchen zugute kommen, die auf ein Lyceum übertreten, aber nicht schon aus der 5. oder 4. Klasse die Gemeindeführer verlassen sollen. Er ist aber auch für diejenigen besonders begabten und fleißigen Kinder (Knaben und Mädchen) gedacht, die nicht auf eine höhere Lehranstalt übertreten, deren Fleiß und Begabung aber gerechtfertigt erscheinen läßt, daß sie eine erweiterte Bildung durch Einführung in die französische Sprache erhalten. Diese Einrichtung macht nach Ansicht der Schuldeputation die Errichtung von Mittelschulen überflüssig, die die Gemeindeführer zu Armen- und Realschulen herabdrücken und die Organisation der Realschulen zerstören würden. Auch dieser Unterricht soll an Gruppen von 20-25 Kindern durch besonders tüchtige Lehrer erteilt werden. Da es nötig erscheint, vor der allgemeinen Durchführung dieser Erneuerung Erprobungen zu sammeln, sollen zunächst in einem Schulkreise zwei Gruppen, deren eine von Knaben, deren andere von Mädchen der 3. Klasse gebildet wird, diesen Unterricht erhalten.

Arbeitslosigkeit als Ursache der Armenunterstützung. Neben den fortwährend hohen Lebensmittelpreisen und einer Erhöhung der Mietpreise, die gerade bei kleinsten Wohnungen einen unverhältnismäßig hohen Teil des Einkommens in Anspruch nehmen, hat nach dem Berichte der Charlottenburger Armenverwaltung in verstärktem Maße der Einfluß der Arbeitslosigkeit, bedingt durch das fast völlige Darniederliegen der Bautätigkeit in Groß-Berlin, das Anschwellen des Armenstandes verurteilt. Während im Vorjahre nur 9 laufende Fälle Unterstützungen und 66 Fälle von Sonderunterstützungen als ausdrücklich wegen Arbeitslosigkeit gewährt, gezahlt worden sind, haben die Zahlen im letzten Jahre 20 und 1170 betragen. Dabei wird ein großer Teil der Unterstützungen, bei denen die Arbeitslosigkeit oder das geringere Einkommen infolge kürzerer Beschäftigung mitbestimmend für die Gewährung der Unterstützung gewesen ist, nicht ausdrücklich mit Arbeitslosigkeit begründet, so daß hier sicher eine viel größere Zahl auf sie als Ursache zurückzuführen sein dürfte.

Kr. Schutz gegen Unterschlagungen im Rathaus. Die erhöhte Kontrolle des Kassensystems ist jetzt vom Berliner Magistrat eingeführt worden. Nach den neuen Vorschriften wird die Prüfung der Bücher bei der Stadtkassenscheide nicht mehr durch Magistratsmitarbeiter, die bisher zu Kassenscheitoren ernannt wurden, sondern durch besondere, mit der Prüfung der Jahresrechnungen beauftragte Revisionsbeamte erfolgen. Ferner ist eine weitere Kassenscheide vorgesehene, die von einem Magistratsmitgliede und einem Revisor ausgeübt werden soll.

### Büchertisch.

Mac Millans Reisen im Universum. Von der Terra zur Luna oder unter den Wolken. 2. Auflage. Reich illustrierte Unterhaltungschrift im Stille in Jules Verne von Oskar Hoffmann. (Verl. Bogt. Verlag. Papiermühle. Sa.-Mit. Preis: Brochierter 1.40, elegant gebunden 6.00.)

Halten Sie sich an das **Altbewährte**, es ist ja doch immer **das Beste!**

**Saxlehner's Bitterquelle HUNYADI JÁNOS**

Gegen Verstopfung, gestörte Verdauung, Fettleibigkeit, Blutandrang, etc. *Gewöhnl. Dosis: 1 Wasserglas voll.*

Ein Meisterwerk der Natur, wirkt Hunyadi János angenehm und mild abführend für jedes Alter.

**Nächsten Sonntag** sind sämtliche Ladengeschäfte von 11-7 Uhr geöffnet

**Beachten Sie** bevor Sie Ihre Weihnachts-Einkäufe machen, in Ihrem eigenen Interesse die Angebote im Inseratenteil des „General-Anzeigers, Badische Neueste Nachrichten“.

**Unterricht**  
**abiturienten-**  
Kurse. - Vorbereitung zum  
**Einjahr.-Examen**  
Nachhilfe u. Aufgaben-  
überwachung für alle  
Lehranstalten.  
Prosop. der Stadt Konstanz.  
**Institut**  
**Schwarz**  
(gegründet 1873)  
N. 3. 10.

**Sprach- u. Nachhilfe-**  
unterricht. Städtisch ge-  
lehrter, praktischer Mit-  
tel schullehrer ert. Unterr.  
in Französl., Mathematik,  
Deutsch, Englisch, Latein,  
Griech., etc. Bordet, I. alle  
St. der Mittelsch. u. Gini,  
u. Wöhrer, Pr. p. Et. 3. 30.  
Bauschlag d. händl. Arb.  
im Hauptgeb. 84588  
Roh. K. 13. 2. u. 2r.

**English Lessons**  
Specialty.  
Commercial Correspondence  
**R. M. Ellwood,**  
Q. 3. 19. 70203

**Institut Sigmund**  
MANNHEIM  
A. 1. 9. Tel. 4742.  
Besteht seit 1894. Staatl.  
konnanz. Sexta bis Prima  
incl. Kleine Klassen. Inter-  
n. Behandlung. Pensionat.  
1906-1912 bestanden 181.  
im Schuljahr 1911/12 allein  
32 Schüler das Maturitätsex.  
Primaner, Einjahr.-Freiw.-  
Examen, bzw. Mittelschul-  
bis Ende März 1914. Schul-  
jahres bereits 9 Einjährige,  
1. Fähnrich, 1. Primaner,  
1. Obertertiarier, 2. Tag- und  
Abendschüler, 28 Lehrer.  
104 Schüler. Prosop. u. Bel.  
grat. durch den Direktor  
82420 H. Sigmund.

**Englisch**  
Grammatik, Literatur, Handels-  
Korrespondenz, Konversation,  
Bücherkenntnis, Prüfung, Über-  
setzung, Missions, etc.  
Hauptstr. 13 part. 80848

**École française**  
P. 3. 4. 84789  
Grammaire-Littérature  
Conversation-Correspondance.  
Jeden Mittwoch  
**Cercle français.**  
Französl. Unterricht in  
u. außer dem Hause.  
M. Schmidt-Hausberg  
Q. 2. 5. 4. 21. 25583

**Vermischtes**  
**!! Achtung !!**  
**Friedr. Frey,**  
Klempner, Niefeldstr. 44.  
empfehle mich im  
Sehen, Putzen u.  
Ausmauern  
von Fenstern und Türen.  
Ged. u. bade, werden dazu  
unter Garantie gebracht.  
Promote und billige  
Reparaturen. 87192

**Beamte etc.**  
erhalten bei Anzählung  
und monatl. Teilzahlung  
**Anzüge nach Maß.**  
Garantie für guten Sitz.  
Vager in deutschen und  
englischen Stoffen. In  
Neueren. 82967

**L. Steinmeh**  
Q. 7. 18/19.  
**Gangb. Geschäft**  
per Mitte 1914 entl. früber  
gekauft. 25903

**Damen- u. Herrnhüte**  
werden **Modernisiert,**  
(umgekreut). Die Neu-  
weide u. aufzubereiten  
in N. 2. 15 partiere,  
Autzweierel. 84909

**Barbet-Pittschpinn und**  
**Lionoleumböden**  
erhalten prompt u. billig  
B. Gattler, T. 2. 2. 1812.

**Aufbewahrung**  
von Möbeln, Koffern  
und ganzen Einrich-  
tungen übernimmt  
mit voller Garantie  
und mäßig. Preisen.  
**Bartmann, J. 2. 22**  
Tel. 4254. 8612

**Möbel-Einrichtungen**  
aus einzelne Möbel Herzer  
erhe Firma zu günstigen  
Bedingung. an reelle Leute  
unter freier Disposition  
auf Teilzahlung. D. Herzer  
untl. 8655 an die Exped.

**Haarletten**  
als kostbares Weib-  
schmückesent werd.  
von ausgefallenen  
schön angefertigt.  
(Parant. Dandarbeit)  
Zerwehlung der  
Haare ausgeschloffen.  
K. v. Puppenperad.  
Ar. Arant, Kriseur.  
P. 5. 4. neb. Turf. Ost.  
70144

**Polieren u. Beizen**  
Reparaturen von Möbel  
und Stühlen aller Art.  
T. 48. 12. Scheinerei

**Privat-  
Wöchnerinnenheim**  
J. 7. 27. 87105

**Damen**  
verleihen durch blohes  
Empfehlen eines konfor-  
mestiel. unentbehr. Gena-  
haltungsgegenstandes viel  
Welt. 14604  
Barzeler. 6-10 u. 1-5  
Parting 35. III. oder  
schriftl. Off. unt. J. 320  
an Rudolf Hoffe, Mann-  
heim.

**Deutsches Privat-  
Entbindungshaus**  
gewährt Damen jederzeit  
preisgünstige Aufnahme,  
Liebesvolle Pflege garant.  
**Rme. Schanz**  
Helfel-Brükel (Pfeifen),  
Hörsene Platz 140.  
84929

**Geldverkehr**  
Darlehen gesucht u. 150. A.  
auf gewissenl. monatliche  
Rückzahl. u. u. Bist. In  
erit. L. d. Exped. 25809

**Wir kaufen**  
Kunstst. Kleider u. Winge  
Kleiderungen und Bekleid.  
Angebote unter Nr. 87088  
an die Exped. ds. Bl.

**Darlehen**  
in jeder Höhe erhalten  
beute jeden Standes gegen  
Möbelsicherheit. Schuld-  
schein, Kredit u. i. m., auch  
1. und 2. Hypothek durch  
Dr. Schäfer, Schwäger-  
straße 21, neb. Tatterial.  
Telephon 2730. 86176

**Wer Geld sucht**  
auf Möbel, Effekten, Po-  
lice und andere Sicherhei-  
ten, der wende sich ver-  
trauensw. an: Vollstet-  
larie 27, Mannheim 1.  
Schwelle Makler-Verlei-  
hung all. Aufträge. 25212

**Hypothekengelder**  
für einen Betrag, aus  
Rechtshand sehr vorzueil-  
haft zu vergeben durch  
**Leo Breidenbach**  
Nobelparkstraße 30  
Telephon 5134.  
Hypotheken  
Finanzierungen.

**Heirat**  
**Heirats-Vermittlung.**  
Ein Freitag, Samstag u.  
Sonntag, 23. 29. u. 30.  
Novbr. von mittags 10 Uhr  
ab 10 in Mannheim.  
Hotel u. Hess. Hof. 2. 3.  
zu sprechen f. Damen und  
Herrn. 87594  
**Dr. Josephine Holmann,**  
Heirats-Vermittler  
Tafeln-Geldstr. 10.

**Heirat**  
Kaufm. Beamter in 34.  
Erlaubn. 33 J. alt, prot.  
Vint. W. 3000.- u. Verm.  
wünscht bald. Heirat mit  
selbst. in u. vernünft.  
Frau. Antr. Off. mit  
Bild und F. 2000 an die  
Exped. ds. Bl. ers. Diest.  
angef. Museum zweifach.

**Keine Heirat!**  
Charaktervoller ewig-  
Dere u. ein Veruag u.  
angenehm. Neuherrn, 33 J.  
alt, in 34. Lebensjahre,  
5000 RM. Pension, wünscht  
vermögl. Heirat. od. funder-  
loze Witwe wechd. baldig.  
Heirat lassen zu lernen.  
Offerten erbeten unt. Nr.  
25892 an die Exped. ds. Bl.  
Vermittl. durch Verwandte  
angenehm. durch Vermittl.  
litens verbei. Discretion  
angewahrt.

**Für Weihnachten!**  
Spezial-Ausstellung von  
**Klein- u. Ergänzungs-Möbeln!**  
Rauchtische  
Klubsesseltische  
Serviertische  
Satteltische  
Teetische  
Nächtische  
Vorplatz-Möbel

**CIOLINA & HAHN**  
N 2, 12 zwischen N 2 und N 3 N 2, 12

**Pelz-Waren**  
Gebrüder Kunkel  
F 1, 2 Breitstrasse. Telephon 3730.  
Grosses Lager in  
Pelzjacken, Stolas, Colliers, Pelzhüten, Kinder-Garnituren  
Muffen, Herren-Pelzkragen u. Mützen, Pelz-Vorlagen  
zu billigsten Preisen. 83892  
**5% Rabatt! Bei Barzahlung 5% Rabatt!**  
Nur solide Kürchnarbeit. Umänderungen prompt u. bill. nach neuesten Modellen.

**Seirat**  
16 kath. Mädchen, wenn  
auch in Siebz. mit jung.  
Heirat gebeten. Anträge  
unt. Nr. 25826 an d. Exp.

**Ankauf**  
Briefmarkensammlung  
zu kaufen gesucht. Off. mit  
Preis unter 87453 an d. Exp.

**Getr. Kleider**  
Säube, gedr. Möbel re-  
kauft zu den höhst. Preisen  
**Ohrnstein, H 6, 14**  
Kaufe auch Parfümwaren  
aller Art.

**Abfälle**  
Papier, Eisen, Metall,  
Lack, Holz, Gummi, gebrüht.  
Flaschen, Säcke, Lumpen etc.  
kauft höchstpreis. auch in  
fein. Quant. 86644  
**Abfall-Ankauf-Zentrale**  
Gr. Merzlestr. 44 Tel. 2170.

**Einstampfpapier**  
aller Art, unter Garantie  
des Einstampfens Lumpen  
Reinwasch-, alte Stoffe,  
Kette u. Gummituch,  
Wies u. Champagner-  
flaschen, faule Angut  
Fässer, Schmeibgeräth.  
164. Tel. 2189. 84029

**Alte Gebisse**  
kauft zu den höchsten  
Preisen  
**Rehm, G 4, 13.**  
Einstampfpapiere  
Fächer, Ästen etc. unter  
Garantie des Einstamp-  
fens. Alles Eisen und  
Metalle, sowie Lumpen  
und Reinwaschstoffe  
K. 6 Nr. 11. 84240

**Beizondere**  
**hohe Preise**  
bes. abgelegte Kleider,  
Schuhe, Möbel, Jagge-  
diffe usw. Verkauf g. g. g.  
R. Starthand, T. 3. 8.

**Einstampfpapier**  
aller Art, unter Garantie  
des Einstampfens Lumpen,  
Reinwasch-, alte Stoffe,  
Kette u. Gummituch,  
Wies u. Champagner-  
flaschen, faule Milchem  
Zimmermann, Q 4 Nr. 6,  
Telephon 9261. 84574

**Gebrauchte Möbel**  
aller Art, faul. 87148  
**Stinger, N 2, 6, 10.**  
Vollständige Preisl. 2000.  
Speiderr u. Reiterfahr.  
W. T. u. Niefeldstr. 27.  
85526

**Getr. Kleider**  
Säube, Möbel, faul.  
J. Borkstein, F 6, 6/7  
87103 Telephon 3019.

**Verkauf**  
**Rino**  
Wer ist Käufer von 2  
gutehenden Mannheimer  
Kinoskopen, deren Men-  
techtikal nachweislich er-  
heblich gehiebert werden  
sann. Für umfängliche be-  
mittelte Herren anlangende  
Erteilung. Wt. 8000.- erl.  
Wichtige Bedingungen.  
Nöbersch durch 10708  
Dr. Meher Strahburg 146  
Julianstraße 13.

**Verkauf**  
Best. Weibschmückesent!  
Dipl.-Schreib. u. Damen-  
sch. u. e. h. Veri. u. Strü  
u. 3. vert. F. 5, 9, part.  
16770

**Gebrauchte**  
**Baumaterialien**  
Holzbohlen, Wandtafel,  
Bauschutt, Fenster, Böden  
etc. (s. u. verk. Bureau)  
Hagardstr. 33, Tel. 1315.

**Ein wenig gebrauchte**  
**Pianos, best. eichen ge-  
beilt, welches nach jedem  
Möbel postend gerichtet  
werden kann mit vorzueil.  
Ton und Garantiefchein,  
Verkaufsg. weit unter  
Marktpreis sofort abzu-  
geben. Ansuchen mittags  
von 12-5, abends von  
7-10 Uhr ab. 87261  
Friedrichstraße 38, III.  
Reue u. gedr. Paudswagen  
R. vort. Weg Talbergr. 5.  
7700**

**Bülow-Pianos**  
kurze Zeit vermietet ge-  
wessen, prachtvoller Ton,  
elegante Ausstattung in  
Kupferbaum, Schwarz und  
Göde, sind mit Garantie-  
schein für 30. 400, 450,  
500 abzugeben. - Neue  
Pianos von 20. 425 an.  
Gebrauchte Pianos von  
20. 300 an. 81689  
Praxistatalog frei.

**Fr. Siering**  
C. 7. 5 part. Klein Raden.

**Zwiebeln**  
In größeren Quantum  
bei Billig abzugeben. 25846  
D. v. v. v. v. v. v. v. v. v.  
D. v. v. v. v. v. v. v. v. v.

**Neue Möbel**  
werden zu billigen Preisen  
angeboten. Doppelgante  
Speisezimmer, Doppelg.  
Schlafzimmer, Büffets,  
Schreibtische, Küchen etc.  
bei Fuhrer, G 7, 8  
2 Treppen. 87181

**Zu verkaufen:**  
1 Handhausfänger, neu-  
gestrichenes, (ungebraucht).  
87433 D 2, 1. Kärberel.

**Vornehmes**  
**braun gewichenes**  
**Speise-**  
**Zimmer**  
massiv Eiche mit  
gros. Stell. Büffelt  
m. Solteschrank  
vorzüg. Verarbeitung  
mit langjähr.  
Garantie billig zu  
verkaufen. 86714

**Möbelhaus**  
**Pistiner,**  
Q 5, 17 Tel. 7530

**Pelz und Wuff**  
(Herzmarcel) billig ab-  
zugeben. 87497  
**Kaiserfaller, 4, 2 Tr., 1**  
**Guie alle Weibschmückesent**  
u. **Riolo zu verkaufen.**  
K 2, 17 part. v. 20889

**Verkauf!** 1 Stoffel, gedr.  
Herrenkleider f. jed. Aus-  
pass. Händler vord. 20821  
Kroft, T. 1, 14, III. v.  
Seltene m. Holz, II. Part.  
auflass mit Doppelböden,  
Tafelst. u. Herrman  
zu verk. M 7, II, 2 Tr.  
25898

**Billig zu verkaufen** voll-  
neuer, Kessing Kessler  
mit 100 und 1 Gastorn,  
Kupferplatten, Kleider,  
No. 12, 2. Stod. 20807

**Mitteldeutscher Schrank**  
sehr schön, Eiche, groß u.  
geschwellig. beagl. Büffelt  
m. Marmortop. sehr reich  
gezier. ebenl. amest. sehr  
neue Schlafzimmereinrich-  
tung, wegzueilhaber zu  
nurr hohen Preisen aus-  
bereidigt. Quant. zu ver-  
kaufen. Offert. unt. Nr.  
25897 an die Exped. ds. Bl.

**1 Herd**  
(Schwarz) mit Kupferstül  
für mittlere Gassch.  
mit 1 Heizapparatur  
zu verkaufen. Ansuchen  
mittags von 12 Uhr ab  
K. 14, 8 im Hof.

**1 Bierfäule**  
(Waldst.) 4 Fassfäulen,  
und 1 Rindermilch billig  
zu verkaufen. Näh. 25898  
U. 6, 27, Seitenb. part.

**Gebrüder Kunkel** vert.  
Breitenstr. 75, I. Et. 25840

**Möbel-**  
**Haus**  
erstell. Teilungsst.  
für ein. Möbel  
u. ganz. Wohn-  
einricht. an Be-  
sonne u. Priv.  
Kein Abzahl-  
ungsgeschäft.  
zahlung u.  
Kreditt.  
Off. unter  
E. 5009 an  
D. Frey  
Mann-  
heim.

**Aguariengläser**  
in allen Größen  
werden billig abgegeben.  
L 6, 11 Peter Bucher L 6, 11  
86191

**Belegenheitsfanj**  
Wandker. Rotoread fast  
neu, grau, Vordergabel-  
federung kompl. m. Doppel-  
u. Valenze, angel. vers. bis  
Wär. 14, umhängehalter  
billig abzugeben. 25887  
Wag. Chamillstr. 9, II. v.

**Stammend billig**  
wegen Platzmangel  
**10 Diwan**  
**10 Spiegel-**  
**Schränke**  
sollert zu verkaufen.  
Rofengartenstr. 32  
Gödtche Holzhandl.  
Koch. Vofener.

**Pianos**  
verschied. Fabrikate, gut  
im Ton, preiswert zu ver-  
kaufen. Teilzahlung ge-  
kollert. 86728  
Zehwegingerstr. 44, 3. 2r.  
Pianolager Wund.

**Pelze - Pelze**  
sollert Auswah von 3.50  
Markt an. 87073  
Reparatur u. Umänderung  
**B 2, 15, part.**  
Gingang Hof.

**Kassenschrank**  
kassentisch, gut erhalten.  
z. verk. Off. u. Kassens-  
schrank Nr. 883/54, u. E.  
Umhängehalter prägl.  
**Speisezimmer**  
(Eiche), hohelegante  
**Schlafzimmer**  
pittsch-pine Küche  
alles sehr schön und gute  
Sachen, besonders passend  
für Brautleute, umhänge-  
halt. billig zu verkaufen.  
Händler verbeten. 87476  
M 7, 21 bei Walter, 2. Etg.

**Zelten**  
günstige Gelegenheit!  
1 Spiegelst. u. 1 Waf-  
stisch m. Marmor u. Spiegel  
1 Diwan, 1 Chaiselongue,  
2 hoch pol. Beizen, ein  
Schreibtisch d. Cahn,  
T. 3, 19, part. 87882

**Hafermaß-**  
**Gänse**  
verleihen portofrei gegen  
Nachn. das Pfd. zu 85 Pfg.  
**Gg. Steininger,**  
H. Griesbach d. Postau.

**Wein**  
rot 70, weiß 70 Pfg. d. Vir.  
Prob. u. St. trostfr. Mannh.  
K. Müller, Weingübel,  
Sodenstr. a. Rh. 88888

**Damen-**  
**Brillant-Ring**  
billig zu verkaufen. 87234  
L 13, 24, part. a. Bahnhof.  
Zell. Goldm. Marmorpl.  
Spiegelg. u. u. F. 2, 11,  
87460

**Stellen finden**  
**Stellung** als Buchhalter-  
Kontrollist, Ber-  
walter, Filialleiter u. d.  
Läden im. v. v. v. v. v. v. v.  
Deren) nach 2-3 monatl.  
qualifizier. Ausbildung. In  
den letz. 3 Monaten fast  
50 Personen im Alter von  
18-35 Jahren Stellung.  
Beschl. gratis. 86922  
**Merker, P 4, 2**  
Mannheim.

**Architekturbüro**  
jüngere Techniker mit  
Diplom zur sofortigen  
Eintritt gesucht. Offerten  
mit Angabe der Gehalts-  
ansprüche unter Nr. 87115  
an die Expedition ds. Bl.

**Für Nordl. Baden,**  
**Rheinbesen und**  
**Falz sucht**  
**Delzfabrik**  
bei d. Seitenfabriken  
gut eingeführt

**Bertreter**  
Off. unter U 8269  
an W. G. Scherer,  
Kanoniker-Expedit.  
Kreuzer erb. 88005

**Läden**  
**D 6, 3.**  
1 schöner Laden  
112 qm, mit Hinterhof-  
meer 25 qm (s. u. v. v. v.)  
Lerner. 88007

**Einkassierer,**  
nur eucht. zuverlässiger,  
der ein Fahrrad hat u. H.  
Kantien stellen kann, fol-  
gehaft, Wenige Offerten  
mit Gehaltsantr. nötig.  
u. 25888 an d. Exped. ds. Bl.  
Haupt. Kaufmann von  
techn. Vereinerfirma für  
Büro und Reise gesucht.  
Sollert. Stellg. mögl. Off.  
u. Nr. 20884 an d. Exped.  
Erbenstraße 14-15 jäh.

**Junge**  
f. leichte Lagerarb. gesucht.  
H. v. v. v. v. v. v. v. v. v.  
Ebermannsmanufaktur  
Goslarstraße 10. 88888

**Einlegerin**  
für sofort 25919  
gesucht  
Händlerei, C 4, 17

**Stenotypistin**  
für hies. Expedition-  
geschäft per 1. Januar  
1914 od. früber gesucht.  
Angebote mit Zeug-  
nisabschriften und An-  
gabe der Gehalt an-  
sprüche u. Nr. 87411  
an die Exped. ds. Bl.  
Einladung, zuverlässiges  
**Mädchen**  
wirdes am bürgerl. fast n.  
fann, zum 1. Febr. nach  
Paris zu ziehen. An-  
gebote unter J. 8230 an  
F. v. v. v. v. v. v. v. v. v.  
88888

**Mädchen**  
wirdes am bürgerl. fast n.  
fann, zum 1. Febr. nach  
Paris zu ziehen. An-  
gebote unter J. 8230 an  
F. v. v. v. v. v. v. v. v. v.  
88888

**Ge sucht**  
baldig oder 1. Jan. zu  
bildetes **Bräutlein**  
gutem Hause für nach  
zu einem Mädchen von 18  
und einem Jungen von 12  
Jahren. Das Mädchen  
ung der Aufgaben aus-  
gezeichnet. Offert.  
unter Nr. 87327 an die  
Expedition ds. Bl.

**Aufwand. ig. Mädchen**  
hochschult. zu ein. v.  
Stude tagsüber gel.  
N. 3, 7, 8, Postfach.

**Mietgesuche**  
**3 Zimmer-Wohnung**  
im Friedrichst. od. Ch.  
hadi u. Familie u. W.  
auf 1. April 1914 gel. Off. u.  
J. K. 87484 an die Exped. ds. Bl.

**Eine hübsche 5 Zimmer-**  
**wohnung** in decorativ  
Voge des Vorderhofes in  
auch in der Ch. hat. 10.  
2 Treppen hoch mit entz.  
Zubehör auf 1. April 1914  
gelucht. Offert. u. Preis  
unt. Nr. 87206 an d. Exp.

**Beräumte 4-Zimmer-**  
**wohnung** mit Bad, Was-  
schküch. und sonst. Zubeh.  
auf 1. April zu mieten  
gesucht. Offert. u. Preis  
unt. Nr. 25888 an d. Exped. ds. Bl.

**Schöne 4 u. 2-Zimmer-**  
**wohnungen**  
auf einer Etage zu mieten  
gesucht. Off. unt. Nr. 87115  
an die Exped.

**Wirtschaften**  
Bei gebende Wein-  
schaft u. Gärten. Man-  
der Stadt an Kontanz  
billige Wirtschaften per 1.  
od. 1. Januar 1914.  
u. verm. Näh. W. D. Dier-  
bach, Niefeldstr. 25888

**Wirtschaftsgejud**  
Lichtige Kontanzfähige  
**Wirtsleute**  
suchen per 1. April 1914  
in Mannheim eine ge-  
gehende Wirtschaft  
für Vereine selbst zu miet.  
Offerte unter Nr.  
87253 an die Expe-  
dition dieses Blattes  
erbeten.

**Läden**  
**D 6, 3.**  
1 schöner Laden  
112 qm, mit Hinterhof-  
meer 25 qm (s. u. v. v. v.)  
Lerner. 88007

**Großer Laden**  
sollert zu vermieten.  
N. 2, 23/24.

**Laden**  
Heidelberg, Gassstraße  
in hiesiger Lage, Schattig,  
u. gr. Schaft u. m. v. v. v.  
Rebent. voll. Zubeh. per  
1. Jan. od. in zu ver-  
W. Dierbach, Niefeldstr. 10  
88888

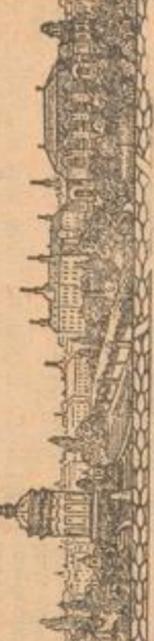
**Werkstätte**  
Bellenstraße Nr. 23.  
Geräumige Werkst.  
in verm. Näh. Frick-  
str. 10, Gassstraße, Zubeh.  
u. v. v. v. v. v. v. v. v. v.  
88888

**Abendstunde 50**  
Schöne Werkst. zu verm.  
88888

**Werkstätte**  
bei u. verm. in verm.  
Näh. Niefeldstr. 15. 88888

1913. ...

# Samstagsbeilage zum General-Anzeiger Badische Neueste Nachrichten



1913.  
Mannheim, den 30. November.  
Nr. 48.

## Am stillen Herd.

Eine Winter- und Weihnachtsgeschichte von  
Ella Lindner-Mancé.

(Kandornat verboten.)  
Der kleine, bide Professor Holländer stapfte mit seinen  
langen Beinen eifrig durch die belebte Woodward Avenue, bog  
haltig um eine Ecke, wobei er mit einem farbigen Zeitung-  
jungens demüthigen Zusammenpralle, daß die Eigenschaft des  
besagten Jungen sofort mit dem Fußsteig Veranlassung machte.  
„Dummer Bengel!“ riefen die Professor, griff in die  
Westentasche und warf dem kleinen Schwärzen einen Nickel zu.  
Dann sprach er weiter, leuchtend und schmunzelnd wie eine Lot-  
omotive, denn das rauche Geheiß griff den bescheiden Professor  
immer etwas an. Aber wenn man es so eilig hatte! Und er  
man, doch zu seinem Schoppen zurückkommen wollte! Und er  
erklimmte pfeifend die Treppe zum Stammtisch.  
Dies Stammtisch war ein deutsches Restaurant im Herzen  
der Stadt Detroit, der schönen Tochter des Staates Michigan,  
und jeder Samstag Nachmittag versammelte dort eine Anzahl  
Deutscher, die bei Bier und Bratener Würst genüsslich  
kannengesprachen.

Der Professor wurde mit lautem Hallo empfangen.  
„Wo bleiben Sie denn so lange? Wollten Sie viel-  
leicht am Samstag auch durchschneitern?“  
„Ne, lieber Doktor, so dumm ist der alte Holländer nicht.  
Ich hab' Schlußproben im Wochenabschluss gemacht.“  
„So — und jetzt ist es halb drei. Wo haben Sie sich  
denn denn herumgetrieben, Sie alter Schwärzenruder?“

Der kleine Professor blinnte dem Sprecher verschämt zu.  
„Na, wenn auch das nicht gerade —  
„Das ist ja ein verheißungsvoller Anfang.“  
„Und das Ende wird noch besser sein.“

„Ja — der Professor brachte aus seiner Westtasche ein  
goldenes Herzblatt. Hier, — das kommt von Velle Jule.“  
„Gut, gut!“  
„Keine Seltenheit!“

„Gefallen Sie, verehrter Gemmeite, in dem Fall doch,  
denn Susan Falke hat es mir gegeben.“  
„Susan Falke! Ich sage es ja, er ist der größte Schwärze-  
nuder auf Gottes Erdboden.“

„Um — ja — machte der Professor.  
Ein junger Knabe nahm das gelbe Herzblatt spielend  
in die Hand. „Wie find Sie denn mit dem reizenden Sing-  
vogel zusammengetroffen?“

Der Professor schob die Brille etwas höher und sah dem  
jungen Mann sonderbar verschämt in die Augen.

## Rästel-Ged.

Reier: Bild.



„Coch dort denken ist in Entel artig!“  
In stillen glühenderen ward manne Kunst geleitet.  
In solchen Rästel hat man wohl diesen Rästel verehrt!  
Zwei Rästel nennt ihr hier denn nicht in große Qual!

Pater Morici

## Widerrästel.



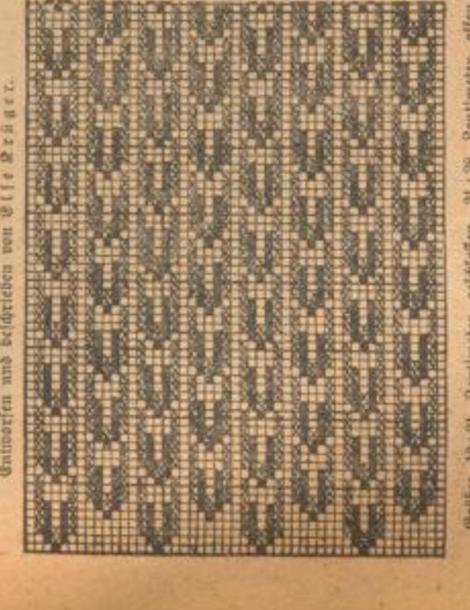
Welche Tiere sind bei der Schöpfung am glücklichsten angekommen.  
**Rästel-Ausfaltungen der vorhergehenden Nummer.**  
Dann: Soeben. Soeben: Der Meister. — Widerrästel:  
Das ist des Landes nicht der Grund.  
Für die Redaktion verantwortlich: Franz Richter in Mannheim.  
Verlag der Dr. G. Gass'schen Druckerei, G. m. b. H., Mannheim.

will, wird das Deutsche herumgenommen und damit, ohne zu  
offnen, thätig gewaschen. Die Seifenstücke bleiben dadurch im  
Rein und trocken wieder allmächtig.  
Sohnhüften verlieren so genug an unentzähllicher Weife (sind die  
Vorfahren. Dies ist zu verhindern, wenn man den Gebrauch und nach-  
dem ein tüchtiges Ausputzen der Hände haltend, jedesmal sorgfältig  
abgerodnet wird.  
Krankheiten, Reiten und keine Kaderknoten aus Silber und Gold  
reicht man am besten auf folgende Weise: Man fülle eine Vitriol-  
lösung mit feinsten Seifenwasser, der ein Löffel Essig zusetzt, bis zur  
Dichte und tue die zu reinigenden Gegenstände hinein. Durch an-  
haltendes Schütteln reinigt man die Sachen in 10 Minuten sehr gründ-  
lich. Man werden sie herausgenommen, in weiches, lauwarmes Wasser,  
wodurch sie zuvor tüchtig in Seifenwasser nachgeschüttelt wurden, ge-  
trocknet und — haben sie keinen feinen Glanz — mit feiner  
Schlammseife und Seifenwasser nochmals abgerieben. Danach  
aber ist dies gar nicht mehr nötig.  
Korbmöbeler und Wolltapisserie (sind nach leistungsfähiger Verwendung  
mit Seifenwasser oder Seifenpapier sauber und trocken gereinigt. Son-  
dem Gebrauch der feinen gewaschenen Tücher ist notwendig. Die Wasser-  
reinigung ist zu vermeiden. Nach diesem Grunde reinigt man die Gegen-  
stände am besten mit dem Seifenwasser.  
In den Wintermonaten sollen die Zimmerpflanzen regelmäßig  
wöchentlich einmal reichlich mit lauem Wasser von allen Seiten er-  
spritzt werden, der Spritz des Berührens muß also die Zweige auch  
von unten her durchdringen. Auf diese Weise wird den lästigen  
Gestank der trockenen Zimmerluft am besten beseitigt. Dazu sollte  
jedes Blatt sofort entfernt und der ganze Pflanzentopf öfter mit feiner  
Schlammseife und reinem Wasser gereinigt werden, damit er luftdurchlässig  
bleibt. Wenn geblühter Pflanzen von gleichmäßiger Temperatur eignen  
sich am besten zum Aufstellen von Pflanzen, Kamellen, Hyazinthen,  
Kastanien usw., einschließlich jedesfalls bei einer Temperatur von ca. 5  
Grad R. am besten ihren Glanzverlust. Schädlich muß darauf achtet  
werden, daß alle Pflanzen gründlich nicht erkalten, deshalb also nicht  
zu dicht auf Blumentischen und -Tischen stehen dürfen.

## Sechsmaschinen.

Mit der heutigen Nummer wird mit der Artregung für die  
Sechsmaschinen begonnen werden! Dazu ein Rat: Die  
Sechsmaschinen, die für alle Gure Viehen durch selbstgeschaffene  
Freunden beizubehalten, beginnt reichlich mit dem Einkauf Gure  
Materialien sowohl als auch mit dem Kaufung Gure Maschinen. Wer  
wird ein Finanzschlichter. Der ganze Haube der Sechsmaschinen  
... dies Vermitteln des Arten und wunderlichen, das für Gure  
Kündern, keinen Gefühlskern und andern Gure feiner Strahlen  
übermitteln soll und auch sonst sehr übermittel, wird dadurch ver-  
fügt, wenn die letzten — die allerersten Maschinen — durchgehelt und  
die Maschine nicht feilen durchgehelt werden.  
Ein feines selbes Weisse ist aber auch unter dem lieben Weisse  
nachdem als eines Weisse für Gure Viehen notwendig.  
Und trotzdem, heute, durch seine Praktischen getriebenen Augen, die  
leben Schichten im Verstand der Familienmitglieder erlassen können,  
begehehen!

## Sechsmaschinen in Sechsmaschinen.



Größe: 10: 21 Zentimeter gelassen, 21: 28 Zentimeter offen.  
Zentimeter der Länge einfallen auf den Stühlen.  
Stoff: Feinere als gewöhnliches Seiden.  
Stilmaterial: Schwarzgegrünt und dunkelrotes DMC Man-  
linieren. An dem Modell sind beide Seiten der Fülle mit Silber  
verziert mit Ausnahme des ca. 8 Zentimeter breiten Seitenrandes  
an beiden Seiten.  
Der Rücken der Maschine wird nicht schilt.

Sie, Rothaus, posten Sie mal auf! Spure wird es  
gleich ganz gewöhnlich in die Erde regnen. Sie hatten doch  
immer ein Interesses für die hübsche Eszen Falk?  
Nicht nur das, gab der Architekt gleich zu. „Ich muß  
gestehen —  
Gefallen Sie lieber nichts, denn der Bräutigam ist  
Spure angekommen.“  
„Was soll das heißen?“  
„Was ist mit Hardeberg?“  
„Er hat sich schon zwei Somstage hier nicht sehen lassen.“  
„Natürlich nicht, gab der Professor genüsslich zu. „Wenn  
man so beschäftigt ist!“  
„Ja, er arbeitet wohl an den Plänen für die Brücke, die  
er broden in Alaska bauen soll, der Glückselige!“  
„Wahrscheinlich ist er jedenfalls — Holländer jag das große,  
lebende Leuchtfeuer heraus und postierte damit liebevoll seinen  
lahlen Schädel.“ „Ja — wenn auch nicht gerade der Meiste-  
brüde halber —  
„Erlauben Sie, das ist aber schon etwas! Donnerwetter,  
sich ein Untertanen und fällt dem Hardeberg einfiach in  
den Schoß, ohne daß er einen Finger rührt!“  
„Ja, — der kann auch was leisten, das wissen wir  
doch alle.“  
„Ein geistiger Reiz ist er —“  
„Um, machte der Professor, und tausend Abolbe lachten  
aus seinen feinen, blauen Augen.“  
Der Architekt Rothaus klopfte ihm leicht auf die Schulter.  
„Was hat denn das alles mit Susan Falke zu tun?“  
„Mit Susan Falke? — ja — nun, der Bräutigam hat  
sie nämlich — geheiratet!“

Triumphierend sah sich der Professor um. Er hatte ge-  
wußt, daß diese Nachricht einfielgen würde wie eine Bombe,  
und sie tat es auch. Das war ein Hallo, ein Durchschneiden  
von Stimmen, ein Lachen, Fragen, daß er sich inner-  
lich förmlich schüttelte vor Vergnügen. Nur Rothaus sah  
stumm, er war bloß geblieben. Die Sache ging ihm ziemlich  
nahe, denn er hatte sich ernstlich mit der Hochzeit getragen, um  
Susan zu werden.  
„Aber nun ergötzen Sie mal ordentlich Professor!“  
„Ja, da ist nicht viel zu erzählen. Er kam, er sah, er  
legte, — und gehen sind sie in aller Stille hinüber nach  
Kamada gefahren und haben sich dort trauen lassen, weil sie nicht  
wollten, daß man hier viel Gerede davon macht.“

„Nun ist dem Hardeberg nicht verbleiben. Wahrschein-  
lich hätten sonst die verflochtenen Fingern die Kirche gestört.“  
„Doktor, Sie sind ein recht Schandmaul!“  
„Der Arzt lachte. „Gobe ich denn nicht recht?“



willig. Herr Kommerzienrat, von ihrer Mutter zu uns geschickt, die in diesen Dingen ist ein Brief, in dem steht, daß sie sonst nicht weiß, wozu sie für ein Kommerzienrat-Kind werden soll. Sie habe gehört, daß Herr Kommerzienrat Wambow in dieser Stadt für verlorene Kinder ein Vermögen hat, und bitte ihn, um seines toten Sohnes willen, auch ihr Kind vor dem Tode zu lassen.

Der Kommerzienrat lächelte mit einem leisen Neigen zurück. Dann aber rief er sich empör und tat eine Frage.

Wie ist der Brief unterschrieben, Frau Oberin?

Wie Gerda Klein, geb. Langgott.

Er antwortete nichts darauf. Nur die Augen überdeckte er und schaute auf. Die Oberin erbebte sich.

Sich wolle es nur melden, Herr Kommerzienrat. Hier ist auch der Brief. . . .

Nun Bescheid halten? Nicht wahr, behaupten können wir das Kind doch nicht bei uns. . . .

Unter einem Vorwande entfernte ich meinen Sohn und wurde gefragt, daß er sich von ihr getrennt habe.

Mein Junge aber konnte es nicht ertragen, daß sie ihm die Tante brach. . . .

Er hat dann sehr bald einen Kollegen geheiratet. Und ich habe beschworen, daß sie in keinem Lebensstadium sein soll.

Gläubens, daß seine Wunde gar bald vernarbt würde. . . .

Ich habe so gut ich es vermochte, zu seinem Verstand. Sie wissen es ja. . . .

Das Mädchen ist ein wenig älter als ich. . . .

Ich werde mich freuen, wenn Sie mir die Tochter Ihrer Gerda Langgott und des Kommerzienrats, den Sie so hochachten, heiraten und der sehr bald darauf stirbt. Sie haben recht, in unserem Verstandeshaus kann das Kind nicht bleiben. . . .

Sehr schön, Herr Kommerzienrat. Es hat ja wohl auch Augen zu goldsternen, natürlichen Locken. . . .

So sah auch damals die Mutter aus. . . .

Sie wies mir die Tür. Jetzt weiß ich, daß sie ihn lieb hatte. . . .

Dann hielt ich alles für Theater. Die Leute soll nicht unvorsichtiger haben. . . .

Es war das sterbliche Tochterlein einer kaltherren Köchin, die das alte Gerda Klein mit dem Kind beehrte. . . .

Wunderbar, welche Veränderung mit der Göttergötter geschehen war. . . .

Die leuchtete ihr velle Gesicht wie in der Zeit, wie sie jetzt mit dem Kleinen redete. . . .

Und er schaute plötzlich von neuem die graublauen Worte, die ihn von jeder Lebensbedeutung ausschloffen, auch hier wiederum aufleben und sich vernebeln. . . .

Zu spät. . . . Auch hier kein Wunder mehr möglich. Die Schwägerin hatte nach dem frühen Tode seiner Frau ihr Leben und ihr Herz geopfert. . . .

In dieser Nacht fand der Kommerzienrat seinen Schlaf, doch aber einen Ausweg. Er suchte eine eifrige Familie auf dem Lande, die ihn verspricht war. . . .

Langgotts Kind gebracht werden. Freilich waren es keine Leute, bei denen auch wohl der gute Verdienst mitsprechen würde. . . .

Die Oberin war's zufrieden, als der Kommerzienrat bereits am nächsten Tage ihr hieron Mitteilung machte. . . .

Der Kommerzienrat sprach von dem Kommerzienrat, der für diese Straßenszene aber keine Namen schenken wollte. . . .

Die Oberin meinte daher dem Kommerzienrat: . . .

Es ist ein seltsames Kind. Ich glaube, sie fürchtet sich vor dem Tode. . . .

Ich will sie aber halten, bis Sie mir Anweisung geben, wozu sie zu bringen ist. . . .

Die Oberin, ich würde Ihnen eine Geschichte erzählen. . . .

Die alte Mutter mit zuckender Lippe. . . .

Ich habe ja nur für die drei Lorenzen und zu bestimmen ein Bild. . . .

Ich konnte es nicht beantworten, sie unter denen zu wählen, die des Lebens Vollständigkeit bereits durchlaufen haben. . . .

Ich will sie aber halten, bis Sie mir Anweisung geben, wozu sie zu bringen ist. . . .

Mutter, Herr Embicott, verzeihen Sie sich auch, sprach sie freundlich und antwortete gleich ihrem Mann mit einem lockeren Blick. . . .

Ich darf Ihre Tasse noch einmal füllen? . . .

Warren Embicott räumte sich, daß sie so ruhig war bei dem Gedanken an ihres Mannes Arbeit, daß sie nicht erwartet hatte, er werde heute bei ihr bleiben. . . .

Die waren doch erst zwei Tage verheiratet, und die meisten Frauen, die Warren kannte, waren eifersüchtig auf des Gatten Beruf. . . .

Ich vermute, es handelt sich noch um die Kleinfabrikante? . . .

Wohlf besahnte. . . .

Das ist ein seltsames Ding. Einer von uns muß hin; entweder Warren oder ich, und zwar bald. . . .

O! Würdest Du mich mitnehmen? . . .

Er sah mit gefalteter Stirn vor sich hin. . . .

Ich möchte wohl, aber die Gegend ist noch ganz unfruchtbar, nur ein paar Anfänger und einige Indier leben dort. . . .

Das wäre doch kein Hindernis, Wolf. Ich kann auch im Freien schlafen, wenn es sein muß. . . .

Ne, nein, Embicott, Du solltest Dich wundern! . . .

Warren, Wolf, es ist mein Ernst, und ich denke, es ist auch meine Pflicht, mit Dir zu gehen. . . .

Die Frau soll alles mit dem Mann teilen, auch die Besorgnisse seines Berufs. . . .

Er streifte die Hand, die sie auf seinen Arm gesetzt hatte, und sie schaute die Zehnungen mit einem Blick. . . .

Warren, sie hat ein seltsames Interesse für unsere Arbeit, und sie schaut die Zehnungen mit einem Blick. . . .

Warren, sie hat ein seltsames Interesse für unsere Arbeit, und sie schaut die Zehnungen mit einem Blick. . . .

Warren, sie hat ein seltsames Interesse für unsere Arbeit, und sie schaut die Zehnungen mit einem Blick. . . .

Warren, sie hat ein seltsames Interesse für unsere Arbeit, und sie schaut die Zehnungen mit einem Blick. . . .

Warren, sie hat ein seltsames Interesse für unsere Arbeit, und sie schaut die Zehnungen mit einem Blick. . . .

Warren, sie hat ein seltsames Interesse für unsere Arbeit, und sie schaut die Zehnungen mit einem Blick. . . .

Warren, sie hat ein seltsames Interesse für unsere Arbeit, und sie schaut die Zehnungen mit einem Blick. . . .

Warren, sie hat ein seltsames Interesse für unsere Arbeit, und sie schaut die Zehnungen mit einem Blick. . . .

Warren, sie hat ein seltsames Interesse für unsere Arbeit, und sie schaut die Zehnungen mit einem Blick. . . .

Warren, sie hat ein seltsames Interesse für unsere Arbeit, und sie schaut die Zehnungen mit einem Blick. . . .

Warren, sie hat ein seltsames Interesse für unsere Arbeit, und sie schaut die Zehnungen mit einem Blick. . . .

Warren, sie hat ein seltsames Interesse für unsere Arbeit, und sie schaut die Zehnungen mit einem Blick. . . .

Warren, sie hat ein seltsames Interesse für unsere Arbeit, und sie schaut die Zehnungen mit einem Blick. . . .

Warren, sie hat ein seltsames Interesse für unsere Arbeit, und sie schaut die Zehnungen mit einem Blick. . . .

Warren, sie hat ein seltsames Interesse für unsere Arbeit, und sie schaut die Zehnungen mit einem Blick. . . .

Warren, sie hat ein seltsames Interesse für unsere Arbeit, und sie schaut die Zehnungen mit einem Blick. . . .

Warren, sie hat ein seltsames Interesse für unsere Arbeit, und sie schaut die Zehnungen mit einem Blick. . . .

Warren, sie hat ein seltsames Interesse für unsere Arbeit, und sie schaut die Zehnungen mit einem Blick. . . .

Warren, sie hat ein seltsames Interesse für unsere Arbeit, und sie schaut die Zehnungen mit einem Blick. . . .





Die älteste Marke: SINGER

Die neueste Maschine:

“66”

Neue Spezialapparate für den Hausgebrauch.

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges. Mannheim, M 1, 2, Breitestr.

Nervenleiden, Manneschwäche. Dir. Hch. Schäfer. Lichtheil-Institut Elektron. Mannheim. N 3, 3. Preis 12-18 Mark.

Echte Export-Biere. Kamm. Tafelbier. Kaiserbier. 22 Pfg. pro Liter.

Einrahmungen. Photographien, Portraits. Kunstsalon Heckel. Lager aparter Leisten.

Vermischtes. Buchhaltung. Buchführung. Für Architekten, Baumeister u. Geschäftsleute. R. Apel.

Heinrich Böhm, Buchbinderei. Tel. 1912. Geschäftsbücher u. Papierhandlung. G 3, 8.

Musgraves Original Dauerbrand-Oefen. Zentral-Frischluftheizungen. Kamine mit Dauerbrandeinsatz. F. H. ESCH B 1, 3 Breitestr.

Ziehung am 2. u. 3. Dezbr. 1913. 3. Große Überlinger Münsterbau-Geld-Lotterie. 155000, 60000, 20000, 10000. Eberhard Fetzer, Karlsruhe i. B., Ostendstr. 6.

Badener Pferde-Lotterie. Ziehung 2. Dezember. Hauptgewinn M. 100000. Carl Götz, Bankhaus, Karlsruhe.

Ernennungen, Versetzungen, Zuruheetzungen etc. Personalausrichten aus dem Bereiche des Volksschulwesens. 1. Ernennungen. Bauer Otto, Unterl. in Heidelberg, als Df. an die Landwirtsch. Winterschule Kallst.

2. Versetzungen. a) Hauptlehrer: Berger Franz in Wetzlar nach Kitzingen, Amt Staufen. b) Unterlehrer: Kamanus Richard, Unterl. in Mannheim, als Df. an die Landwirtsch. Winterschule Wiesloch.

Kaufmann Otto, Unterl. in Mannheim, als Df. nach Eberbach. Kellner Friedrich, Unterl. in Mannheim, als Df. nach Eberbach. Knecht Emil, Unterl. in Mannheim, als Df. nach Eberbach.

Entobden: Engelberth Lina, Df. an der Höh. Mädchenschule Vahr. Dörsch Franz, Unterl. in Heidelberg, als Df. an die Landwirtsch. Winterschule Kallst.

„Die neue Preislage“



hergestellt aus den edelsten Sumatra-Havana-Tabaken

8 Stück Mk. 1.-

4 Stück 50 Pfg. 2 Stück 25 Pfg.

in nachstehenden 3 Neueinführungen: S. F. No. 1 Hamburger Fabrikat S. F. No. 2 Bremer Fabrikat S. F. No. 3 Mannheimer Fabrikat

Mit dieser Neueinführung ist den geschätzten Interessenten Gelegenheit geboten die 3 beliebtesten und zugleich Hauptgeschmacksrichtungen kennen zu lernen.

Sortimentspakete mit den 3 Marken à je 50 Stück zus. 150 Stück Mk. 18.- franko durch ganz Deutschland.

Zigarrenhaus Stefan Fritsch

P 1, 5 Mannheim Breite Strasse Telefon 3964.

Bekanntes Haus für feinste Spezialitäten.

Weinrestaurant

Zur Stadt Brüssel, H 4, 22

Inh. Fritz Ulrich 3387

Erstklassige Pfälzer- u. Moselweine

Vögt's Ambulatorium Haut-, Geschlechtsleiden

Harnröhrenentzündung, Blasenleiden, Frauenkrankheiten, Schwächezustände usw., auch veraltete Fälle, werden naturgemäß und diskret behandelt ohne Berufsstörung.

Advertisement for Pianos with monthly payments of 10 marks, featuring the name 'Pianos' and 'Spiegel & Sohn'.

Advertisement for hair washing and salon services by Valentin Fath, located at Bismarckstrasse 15, 9.

Advertisement for a sewing school (Näh- u. Zuschneidesehule) for ladies, run by Dina Rumpf-Hofmann.

Advertisement for used lamps and chandeliers (Lampen und Lüster) by Peter Bucher, located at L. 6, 11.

Advertisement for a restaurant or cafe with a menu including 'Mittag- u. Abendtisch' and prices.

Opolito Chester

Vorletzter Tag! Die Prärie-Blume

Mino-Chromograph Tanzenzene, angeführt von d. Parahoni-Comp.

Hadges & Biller Taugelände Biben & Bob die musk. Gudes

Jose de Milos Platinaskulpturen Die Originalmodelle von Begas Stück

Rittley Balanekönig Carl Edler mit seinem Kollegen Nicki

Albert Böhme der Humorist der Heimat

Lanos & Montes bun-Akrobaten

Morgen Sonntag 2 Vorstellungen 2

in beiden Vorstellungen

Leztes Auftreten des gesamten November-Programms.

Nach Schluß der Vorstellung Trocadero im Zeichen des Tango

Hadges & Biller Tango-Tänzer und das phänomenale Programm!

Der weibl. Caruso!

Täglich von 7, 9 bis 12 Uhr (Gold- u. Silber-Sale)

Wiener Schramm-Musik, Bierpalast Groß-Mannheim

Lezter Tag! Das phänomenale November-Programm

Bei vollständigem freiem Entree!

Täglich - Beginn direkt nach Schluß der Vorstellung

Trocadero-Cabaret Gesang und Tanz!

Das sensat. Kissen- November-Programm!

Im Restaur. D'Alsace allabendlich Künstler-Konzert.

Nikolai d. ung. Primaus mit seinen Tonkünstl.

Ab Montag, 1. Dezember Kurzes Gastspiel der weltberühmt.

Universal-Zwillinge Rigoletto Brothers

Rigoletto Bros. als Instrumental-Virtuosen.

Rigoletto Bros. als Reiter-Jongleure.

Rigoletto Bros. als Chimärische Tänzer

Rigoletto Bros. als verblüffende Illusionisten.

Rigoletto Bros. als Kunstwerke

Rigoletto Bros. als hervorragende Akrobaten.

Rigoletto Bros. als sensationelle Luftgymnasten

dazu 4 weitere Attraktionen!

Im Bierpalast u. Trocadero

Cecile Janvier und ein vollständig neues Programm!

Breitestr. B 1. Guido Pfeifer

Hof-Pelzhandlung Jackets, Mäntel, Echarpes, Muffen, Hüte. jeder Art und Preislage Auswahlendungen. Modernisieren.

Großh. Hof- u. National-Theater

MANNHEIM. Samstag, den 29. Novbr. 1913 16. Vorstellung im Abonnement A

Das Rheingold

Vorabend zum Bühnenfestspiel „Der Ring des Nibelungen“ von Richard Wagner

Regie: Eugen Wehrath - Dirigent: Ernst Bodanzky

Schauplatz der Handlung: 1. In der Tiefe des Rheins. 2. Arctie Gegend auf Bergeshöhen am Nibelheim.

Saffencröf. 7 Uhr Auf. 7, 10 Uhr Ende 10 Uhr

Das Personal ist angewiesen, während der Operative Riemanden den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten

Hohe Preise

Restaurant Friedrichshof

L. 15, 15 am Hauptbahnhof Tel. 1482

Täglich ab 7 Uhr

grosse erstkl. Konzerte.

Gut bürgerliche Küche. Sonn- u. Feiertage von 11-1 Uhr Frühschoppenkonzert.

Zum Storchen

K 1, 4 Alltägliches K 1, 4

Konzert

des holländischen Konzert-Orchesters

Direktion: Fräulein Elise Meeth. 30930

Vielseitig anerkannte, gut bürgerliche Küche. Es ladet freundlich ein Lemmer.

Restaurant „Zwölf Apostel“

€ 4, 11 Inh. F. Wickenhäuser € 4, 11

Zeughauspl. Tel. 1048. Zeughauspl.

Hauptauschank der Brauerei Moninger, Karlsruhe.

Vorzüglichen Mittag- und Abendtisch in und ausser Abonnement.

Im ersten Stock angenehme Vereinslokale (bis zu 150 Personen fassend), besonders geeignet für Hochzeiten und Vereinsfestlichkeiten.

Bier-Versand in Flaschen und Gebinden in Originalabfüllung. 39704

Eigene Schlichterei. Civile Preise.

Der verehrt. Einwohnerschaft zu gefälliger Kenntnisnahme, dass ich in der

Heidelbergerstrasse P 7, 18 neben „Reformhaus“ eine

echt türkische Conditorei

eröffnet habe.

Große Auswahl in türkisch. Fruchtbonbons

Nougat in verschiedenen Geschmackarten, ff. geröstelte Vanillemandeln. Bester türkischer Honig. 25307

Bestens empfohlen sich Arpa Geurtschin.

Jakob Hatzenbühler

O 6, 1 gegenüb. d. Ingenieurschule O 6, 1

Telephon Nr. 5305.

Anfertigung feiner Herren-Garderobe nach Mass

Lager in englischen u. deutschen Stoffen

Eleganter Sitz und Schnitt.

Erstklassige Arbeit. Billigste Preise.

Freiwillige Feuerwehr

Samstag, den 29. November 1913, abends präzis 7, 9 Uhr

Ball

im Freizeitsport. Die Einzelnungstische liegt bei Kamerad Vigt, Alte Sonne, N 3, 14 auf; ebenfalls werden auch

Vorübungen für Einzelnungstische von Samstag, den 22. November, abends von 7, 9 bis 11 Uhr und Sonntag, den 23. November, von 11 bis 1, 1 Uhr, die folgenden Tage bis einschließl. Donnerstag, den 27. November, jeweils abends von 7, 9-11 Uhr entgegengenommen.

Derer durch Einzelnungstische für die Kameraden auf der Kamerad Wäng (Reichsplatz), S 6, 29, Braud, M 4, 11, Hegler, O 3, 1, Peter Schmitt, Wittelstraße 22, Berg, Heilstraße 9.

Die Einzelnungstische sind am Montag, den 24. November und Donnerstag, den 27. November, abends von 7, 9-11 Uhr im Lokal „Alte Sonne“ N 3, 14, in Empfang zu nehmen.

Der Verwaltungsrat. NB. Der Zutritt zum Ball ist für Nichtfeuerwehrleute nur im Falle von Besonderen Umständen und unter Vorzeigen der Eintrittskarte und für Feuerwehrleute nur in Uniform (Helm und Helm) gestattet.

Neuer Medicinal-Verein

Mannheim und Vororte. Feudenheim, Käfertal, Seegr. u. f. Theresien 1890

Reckart, Rheinau, Hauptbüro: S 2, 4 part. Santhafen u. Walhof.

Allgemeine Familien- und Einzelversicherung für Arzt und Apotheke mit Sterbekasse, 30000

Beiträge 30-50 Pf. pro Woche. Prospekte gratis.

Gitarren

Musik-Instrumente aller Art und Bestandteile.

Vorzügliche Saiten. Reparaturen an Instrumenten jeder Art.

W. Feldmann, Instrumentenmacher S 2, 8. Mannheim S 2, 8.

Trommeln u. Pfeifen

Bier-Versand Joh. Dilling

Tel. 4243, Augartenstrasse 33 Tel. 4243. Flaschen, Syphon und Gebinden.

Generalvertr. der bad. Staatsbr. Rothaus, Ferner Pilsner Urquell (Kulmbach, Ritzbräu)

Münchener Pschorrbräu, sowie Thomabr. Karol. Bier, auserd. h. Biere Ludw. Bier u. das beste alkoholfreie milch-säurehalt. Getränk d. Gegend

(Chaboso) 1/2 und 1/4 Flasche. 32327

Billigst. Preise.: Schnell, Badensg.

Damen

Kopfwaschen mit elektr. Trocknung, Ondulation à la Marcel sowie Ball- und Gesellschaftsfrisuren empfohlen. 33693

Frau Geyer, M 2, 18 separate Cabinets.

1000 Reklamemarken keine doppelt Mk. 7.- ein Album gratis Fröbelbeschäftig. u. Lehrmittel in nur grösster Auswahl empfohlen

Josef Schuck Schreibwaren u. Buchbinderei Mannheim J 2, 12. Telephon 4740. J 2, 12.

Mandolinen

Ernst Huppertz, Viktoria-Drogerie, Schwetzingenstrasse 26.